



Niederschrift

über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Schönberg (SCHÖN/HA/02/2010) vom 04.05.2010

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Wilfried Zurstraßen

Mitglieder

Herr Jürgen Cordts

Herr Leo Derrik

Herr Nicki-Sebastian Helms

Herr Wolfgang Mainz

Herr Wolfgang Mertineit

Vertretung für Frau Yonca Toepffer-Lasch

Frau Claudia Petersen

Herr Sönke Stoltenberg

Herr Dieter Winkler

von der Verwaltung

Herr Stefan Gerlach

Gäste

Herr Peter Ehlers

Gemeindevertreter

Herr Henner Meckel

Gemeindevertreter

Protokollführer/in

Frau Angela Grulich

Beginn: 20:00 Uhr

Ende 23:20 Uhr

Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor, diese lautet damit wie folgt:

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 28.01.2010 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

- | | | |
|----|--|-------------------|
| 3. | Jahresrechnung 2009 der Gemeinde Schönberg | SCHÖN/BV/126/2010 |
| 4. | Genehmigung der im Haushaltsjahr 2009 entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben | SCHÖN/BV/132/2010 |
| 5. | Bekanntgaben und Anfragen | |

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Einwohnerfragestunde

Wortmeldungen liegen nicht vor.

TO-Punkt 2: Niederschrift der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 28.01.2010 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Einwendungen gegen die vorgenannte Niederschrift werden nicht vorgetragen. Der Bürgermeister gibt bekannt, dass der Haupt- und Finanzausschuss in seiner letzten Sitzung der Gemeindevertretung den gemeindlichen Stellenplan und die Stellenübersichten der Eigenbetriebe zur Annahme empfohlen hat.

**TO-Punkt 3: Jahresrechnung 2009 der Gemeinde Schönberg
Vorlage: SCHÖN/BV/126/2010**

Der Bürgermeister erläutert die Jahresrechnung und die Auswirkungen auf den Haushalt 2010. Das Defizit werde sich voraussichtlich nach dem jetzigen Erkenntnisstand auf etwa 75.000 € erhöhen. Er berichtet ferner über die ersten überschlägigen Zahlen der Mai-Steuer-Schätzung, diese seien verheerend. Es werde mit etwa 40 Milliarden Mindereinnahmen für alle öffentlichen Haushalte gerechnet. Der Bürgermeister erläutert außerdem, dass die Kommunalaufsicht den Haushalt zwar genehmigt, aber den Kreditrahmen um 69.000 € gekürzt habe. Diese Summe sei unproblematisch dann einzusparen, wenn die Gemeinde Zuschüsse für die winterbedingten Straßenschäden bekommt. Wenn dies nicht oder nicht in dem beantragten Umfang geschehe, müsse die Gemeinde einen sog. „Plan B“ haben. Deshalb habe er zunächst vorsorglich eine Haushaltssperre angeordnet. Sollten Zuschüsse nicht oder nicht in der geplanten Höhe fließen, werde er zu gegebener Zeit Vorschläge für Einsparmöglichkeiten vorlegen. Von der Haushaltssperre ausgenommen sind die Sanierung der winterbedingten Straßenschäden. Hier weist er darauf hin, dass nach Auskunft des Innenministeriums mit Eingang des Antrages die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn automatisch erteilt worden ist. Die Ausschreibung sei deshalb bereits in die Wege geleitet. Er verweist auf die anstehende Sitzung des Bauausschusses am 06.05., in der die Angelegenheit zur Beratung steht.

Ausschussmitglied Stoltenberg bedankt sich für die Ausführungen. Er bittet darum, künftig das Exemplar der Jahresrechnung, das für die Fraktionsvorsitzenden gedacht ist, per Mail zuzustellen. Dann habe es der Fraktionsvorsitzende mit der Weiterleitung einfacher. Der Bürgermeister sagt dies zu.

Ausschussmitglied Stoltenberg erkundigt sich, ob es bereits eine Hochrechnung gebe, wie sich die 40 Milliarden € auf den gemeindlichen Haushalt auswirken.

Amtsmitarbeiter Gerlach erklärt, dass dies noch nicht der Fall sei, da die regionalisierten Ergebnisse noch abzuwarten sind.

Ausschussmitglied Petersen erkundigt sich, wie die Kosteneinsparung beim Ansatz „Bewirtschaftungskosten Probstei-Museum“ zu erklären ist.

Amtsmitarbeiter Gerlach erläutert, dass dies möglicherweise damit zusammenhänge, dass die Heizkostenabrechnung tatsächlich niedriger ausgefallen ist als geplant.

Ausschussmitglied Petersen fragt sich ferner, warum bei den UA „Feuerwehr“ und „Bauhof“ das Anordnungssoll und das Rechnungsergebnis auf den Cent übereinstimmen.

Amtsmitarbeiter Gerlach erklärt, dass dies mit den Deckungskreisen zusammenhängt.

Ausschussmitglied Stoltenberg mutmaßt, dass dann also sowohl bei der Feuerwehr als auch beim Bauhof eingespart wurde und diese Einsparung anderen Haushaltsstellen zugeflossen ist.

Amtsmitarbeiter Gerlach berichtet, dass man sich dies genau anschauen müssen, das könne man aus der Jahresrechnung nicht erkennen. Es sei nicht notwendigerweise so, wie von Ausschussmitglied Stoltenberg vermutet. Er erklärt, dass Zu- und Abflüsse grundsätzlich nur innerhalb des Unterabschnittes erfolgen. Nur in wenigen Ausnahmefällen sei dies anders.

Für Ausschussmitglied Stoltenberg wäre diese Auskunft interessant, denn es wäre aufschlussreich zu wissen, wie der Bauhof und die Feuerwehr wirtschaften.

Ausschussmitglied Petersen spricht auf Seite 30 der Jahresrechnung die Einnahmen für Kulturveranstaltungen an. Die dort angesetzte Summe in Höhe von 2.000 € komme ihr sehr gering vor.

Der Bürgermeister erläutert, dass dieser Haushaltsansatz bereits aus dem Jahre 1987 unverändert übernommen worden und traditionell mit einem unechten Deckungsvermerk versehen sei; das bedeute, mehr Einnahmen ermächtigen zu mehr Ausgaben. Für den Haushalt 2010 habe man diesen Ansatz aber bereits angepasst. Er erläutert, dass es sehr schwer ist, die Nachfrage zu kalkulieren. Besonders schwierig sei es dieses Jahr, da die Preise auch deutlich angezogen worden sind.

Ausschussmitglied Petersen erkundigt sich, ob man jetzt schon Einbrüche zu verzeichnen habe. Der Bürgermeister erläutert, dass beispielsweise der Vorverkauf für die Veranstaltung „6-Zylinder“ nicht so gut läuft wie sonst. Dies könnte als Indiz gewertet werden.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Haupt- und Finanzausschuss fasst folgenden

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die vorgelegte Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2009 zu genehmigen.

Stimmberechtigte:	9		
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 4: Genehmigung der im Haushaltsjahr 2009 entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben
Vorlage: SCHÖN/BV/132/2010**

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage.

Ausschussmitglied Stoltenberg wundert sich, dass die Schulkostenbeiträge am Förderzentrum um ca. 150 % gestiegen sind.

Der Bürgermeister vermutet, dass bei den Förderkindern auch ein Wechsel während des Schuljahres erfolgen kann. Außerdem seien die Schulkostenbeiträge auch um einiges höher.

Amtsmitarbeiter Gerlach erläutert, dass der Schulkostenbeitrag nicht zeitanteilig gerechnet wird sondern stichtagsbezogen und etwa bei 2.000 € liege.

Ausschussmitglied Stoltenberg bittet darum, dies zur nächsten Gemeindevertretung noch einmal genau aufzubereiten.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die verbleibenden genehmigungspflichtigen überplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2009 mit einem Gesamtbetrag von 28.423,32 EUR zu genehmigen.

Stimmberechtigte:	9		
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 5: Bekanntgaben und Anfragen

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass unter der Federführung von Oberbürgermeister Torsten Albig ein Kooperationsprojekt „Rahmenplan Kieler Förde“ aufgelegt worden sei. Ziel sei es, durch gemeinsame Projekte mit den fördeanliegenden Kommunen die Region nachhaltig zu stärken. Die Teilnahme am Projekt kostete die Gemeinde nichts, diese sei aber am Planungsprozess beteiligt. Dies halte er für wichtig. Hierzu werde es eine Kooperationsvereinbarung geben, die am 10.05.2010 unterschrieben wird.

Ausschussmitglied Petersen erkundigt sich nach dem Zeitfenster für die Zuschussvergabe in Sachen winterbedingte Straßenschäden.

Amtsmitarbeiter Gerlach erläutert, dass mit Zuschüssen voraussichtlich erst im Herbst gerechnet werden kann.

Ausschussmitglied Winkler spricht den Radweg zwischen Kreisel und dem OT Kalifornien an und erinnert an die seinerzeitig verabschiedete Resolution hierzu. Der Kreis sei offensichtlich jetzt an der Kreisstraße dabei, die winterbedingten Schäden aufzunehmen. Die Schäden am Radweg bleiben aber -wie es aussieht- außen vor. Er bittet darum, hier noch mal mit dem Kreis Kontakt aufzunehmen. Der Bürgermeister sagt dies zu.

Wilfried Zurstraßen
- Ausschussvorsitzender -

Angela Grulich
- Protokollführerin -

gesehen:
Sönke Körber
- Amtsdirektor -